

Gesetz des Drei- und- Dreigliedrigwerdens mit dem der Drehung zusammen aussprechen, immer krystallographische Seltenheiten.

Ich komme jetzt erst zu der Erscheinung, welche ich nur ganz neuerlich am Quarz beobachtet habe, und welche mich eigentlich zu dem gegenwärtigen Aufsatz veranlafte, da das bisher gesagte wohl nur der genauere Ausdruck früher schon an ihm bekannter Eigenschaften und Eigenheiten war. Ich habe nemlich unerwartet eine interessante Zwillingskrystallisation an ihm gefunden.

Der Quarz ist zu Zwillingskrystallen ungemein wenig geneigt, so äußerst häufig auch Zusammenwachsungen andrer Art bei ihm sind, welche diesen Namen nicht verdienen. Es geht damit bei ihm, wie bei den sechsgliedrigen Systemen überhaupt, welche unter allen Abtheilungen der Krystallisationssysteme am wenigsten zur Zwillingskrystallisation sich neigen, und, wir dürfen wohl sagen, sich qualificiren. Der Beryll und Schmaragd macht es eben so, obgleich nichts gemeiner auch beim Beryll ist, als das Zusammenwachsen einer ganzen Menge einzelner Säulen (mit durchaus parallelen Richtungen unter einander) in ein einziges Individuum, welches sie alle umfaßt und in welchem die Grenze der einzelnen völlig verwischt und vertilgt wird; das aber ist kein Zwilling. Beim Apatit, beim Nephelin, beim phosphorsauren Blei *) hat noch Niemand einen Zwilling gesehen oder beschrieben. Beim Quarz hatte ich davon bisher eben so wenig beobachten können, und nur aus einigen feinen Zügen einen Verdacht der Möglichkeit eines solchen Vorkommens bei ihm geschöpft. Jetzt habe ich den Fall ganz klar, und durch ihn den Schlüssel zur Deutung und Enträthselung mancher feinerer Erscheinungen an seinen Krystallen, welche mir längst besonders aufgefallen und wodurch mir manche Stücke sehr merkwürdig erschienen waren. Die Zwillingskrystallisation, in der er sich nun wirklich gezeigt hat, ist von einer Art, sehr einfach an sich, und doch sehr mannichfaltige Erscheinungen aus ihrem einfachen Grundgesetz entwickelnd, ganz das Analoge von den ausgezeichnetesten durcheinandergewachsenen Zwillingskrystallen anderer Systeme, namentlich des Kreuzsteins, auch des neulich beschriebenen **) Schwefelkies-Zwillings; man möchte sagen: das allgemeine Gesetz ist dasselbe, die besonderen

*) Ich möchte vorschlagen, diese zuletztgenannte Gattung künftig Bunt-Bleierz zu nennen, da Grün- und Braunbleierz doch künftig einen gemeinschaftlichen einfachen Gattungsnamen bedarf.

**) Die der Gesellschaft nat. Fr. schon im vorigen Jahre hierüber vorgelesene Abhandlung wird nächstens auch im Druck erscheinen.